

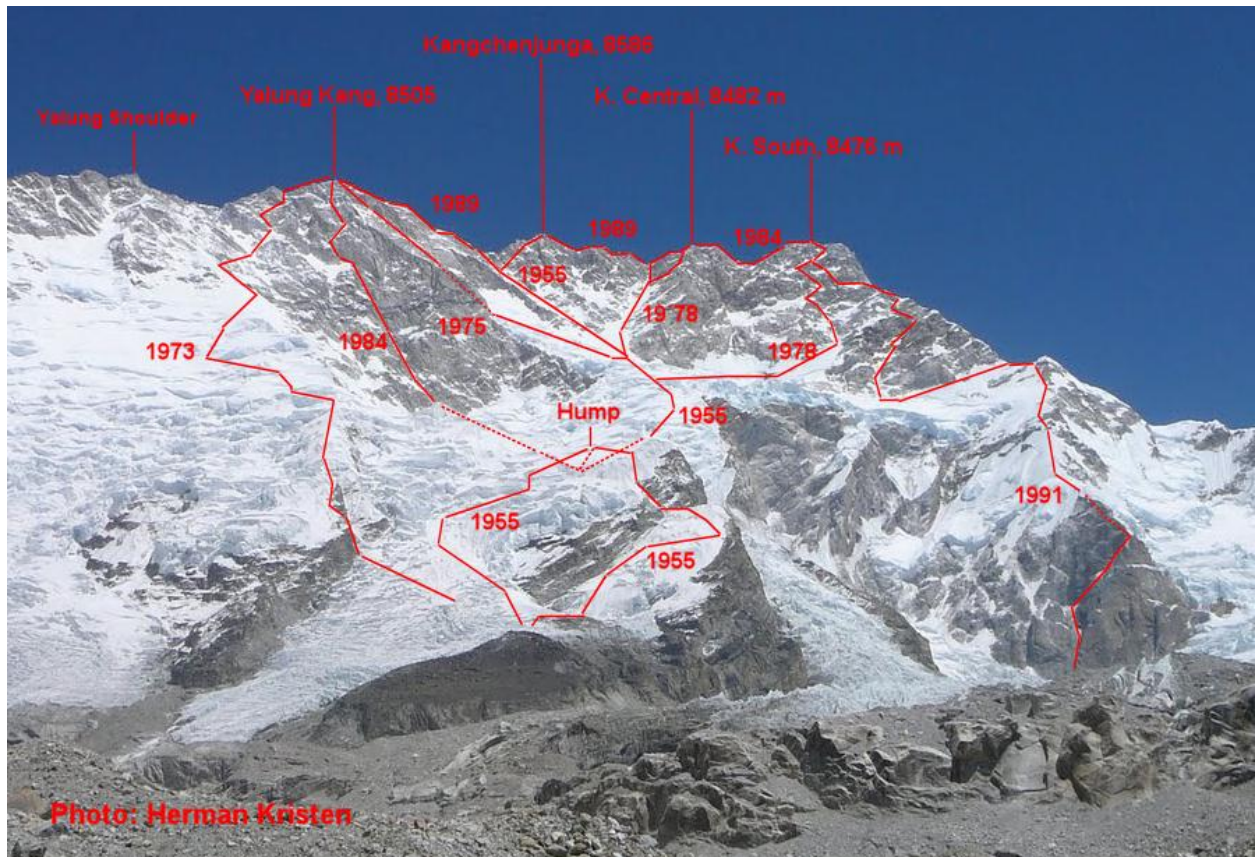
# Kangchenjunga, 8586 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1989

Erste Begehung des Gipfel-Grates zwischen Yalung Kang und Südgipfel in beide Richtungen durch eine sowjetische Expedition unter Leitung von Eduard Myslovski



**Südwestflanke des Kangchenjunga**

Routen: siehe Bild Seite 10

Der russischen Expedition unter Leitung von Eduard Myslovski, welche das Ziel hat, sämtliche vier Gipfel des Kangchenjunga zu besteigen und dabei den langen Verbindungsgrat zwischen Südgipfel und Yalung Kang in beiden Richtungen zu begehen, war eine lange Zeit der Vorbereitung unter Einschluss einer Erkundungsexpedition im Jahr 1987 und einer Überschreitung des 10 km langen Grates des Peak Pobeda im Tianshan im Jahr 1988 vorausgegangen. Ohne eine solch gründliche Vorbereitung wäre das Großunternehmen mit 32 russischen Teilnehmern und 65 Sherpas auch nicht verantwortbar gewesen. Die Absicht, die Überschreitung mit der Ersteigung des Südwestpfeilers vom Yalung-Gletscher zum Südgipfel zu beginnen, wurde fallengelassen, da dieser Aufstieg bis zur großen Gletscherterrasse für die Sherpas technisch zu anspruchsvoll erschien (siehe 1991). Die Gipfelbesteigungen und Überschreitungen sollten stattdessen von einem zentralen Hochlager auf der großen Gletscherterrasse aus durchgeführt werden.

Das Basislager bei Pache's Grab wird am 9. März in 5400 m Höhe errichtet, wenn es auch noch einige weitere Tage dauert, bis alle Lasten und Teilnehmer dort eingetroffen sind. Auf der Route der Erstbesteiger von 1955 werden die Lager 1 am 16.3. in 6150 m Höhe am "Hump" und Lager 2 am 18.3. in 6650 m Höhe im oberen Eisbruch errichtet. Das große vorgeschobene Basislager (Lager 3) entsteht dann am Rand der großen Eisterrasse am 24. März in 7250 m Höhe. Von hier aus werden die Routen in Richtung Haupt-, Mittel- und Südgipfel erschlossen, wobei die Route zum Hauptgipfel bis auf etwa 8200 m Höhe identisch mit der Route zum Yalung Kang ist. Auf allen drei Routen entstehen bis zum 15.4. Lager 4 in etwa 7600 m Höhe und Lager 5 in etwa 8200 m Höhe. Die Routen sind durch Fixseile gesichert. Bevor die Überschreitung versucht wird, gelangen den Russen mehrere Besteigungen von diesen Lagern aus: Am 9. April erreichen Elagin, Klinezki, Koroteev und Sheinov den Hauptgipfel über eine neue Route vom Lager 5 am Mittelgipfel. Am 15.4. erreichen Bershov, Khaibullin, Pastukh und Turkevich den Südgipfel auf einer Route rechts von der Route der Polen im Jahr 1984. Ebenfalls am 15.4. erreichen Arsentiev, Balyberdin, Bukreev und Khrichthaty den Mittelgipfel; diese Gruppe verwendete keinen künstlichen Sauerstoff. Schließlich gelangen am 16. April noch Dedii, Glushkovski, Khalitov, Lunjakov, Moiseev, Suviga, Troshchinenko, Valiev über die Normalroute auf den Hauptgipfel (einige ohne künstl. Sauerstoff) und am 17. April Karataev Mojaev, Pogorelov und Vinigradsky den Südgipfel.

Nach diesen grandiosen Gipfelerfolgen einer einzigen Expedition gehen alle Teilnehmer zur Erholung hinunter ins Tal zu der nur 3750 m hoch gelegenen Hochalm Tseram. Hier werden die Pläne für die beabsichtigten Überschreitungen diskutiert und festgelegt. Man hatte inzwischen auch die schwierigsten Passagen zwischen dem Haupt- und Mittelgipfel kennengelernt und wusste folglich, dass hier nur langsames Vorankommen möglich war. Deshalb wird der Ausrüstung des Lagers 5 am Sattel zwischen Mittel- und Hauptgipfel besondere Bedeutung beigemessen. Die für die Überschreitungen vorgesehenen Gruppen sollen hier ausreichend Vorräte vorfinden, und die schwierigen Felspassagen am Grat sollen ausreichend gesichert sein. Diese Aufgabe übernehmen Karateev, Mojaev und Pastukh, die über dieses Lager 5 am 29.4. zum Mittelgipfel aufsteigen, sowie Bogomolov und Khabibullin, mit denen sie am Sattel zusammentreffen. Alle 5 Bergsteiger besteigen von dort aus auch noch den Hauptgipfel. Eine weitere Unterstützungsgruppe, bestehend aus Arsentiev, Dedii, Kloinezky, Khrichthaty, Sheinov und Suviga präpariert am 30.4. die Route zum Yalung Kang und besteigt den Gipfel. Dieselbe Unterstützungsgruppe, aber mit Lunjakov anstelle von Dedii und Sheinov, besteigt am 1. Mai den Hauptgipfel vom Lager 5 am Mittelgipfel aus und trifft am Gipfel mit der zweiten Traversierungsgruppe zusammen. Die Unterstützungsgruppe baut am folgenden Tag die Lager 5 und 4 am Mittelgipfel ab, die nicht mehr benötigt werden.

Am 30.4. bricht die erste Traversierungsgruppe vom Lager 5 zum Yalung Kang auf. Es sind Bershov, Boukreev, Pogorelov, Turkevich und Vinigradsky. Sie erreichen den Gipfel des Yalung Kang und kehren zur Übernachtung nach Lager 5 auf der Normalroute zurück. Am 1. Mai verlassen sie das Lager um 8 Uhr, stehen um 10 Uhr auf dem Hauptgipfel, um 12.40 Uhr auf dem Mittelgipfel und um 14.45 Uhr auf dem Südgipfel. Um 14.10 Uhr waren sie mit der zweiten Traversierungsgruppe zusammengetroffen, die in umgekehrter Richtung ging. Im Abstieg nach Lager 3 bauen sie die Lager 5 und 4 am Südgipfel ab.

Am 1. Mai bricht die zweite Traversierungsgruppe, bestehend aus Balyberdin, Elagin, Khalitov, Koroteev und Lunjakov, um 9 Uhr in Lager 5 am Südgipfel auf. Sie stehen um 12.30 Uhr am Südgipfel, begegnen der ersten Traversierungsgruppe um 14.10 Uhr, stehen um 15.50 Uhr auf dem Mittelgipfel und um 17.40 Uhr auf dem Hauptgipfel, wo sie auf die zweite Unterstützungsgruppe treffen, die vom Lager 5 am Mittelgipfel heraufgekommen war. Die zweite Traversierungsgruppe steigt zum Lager 5 an der Normalroute ab, übernachtet dort, steigt am 2. Mai zum Yalung Kang auf und noch am selben Tag nach Lager 3 ab. Am 3. Mai steigt eine weitere Unterstützungsgruppe, bestehend aus Babu Chiri, Cherny und Efimov, zum Hauptgipfel auf und baut im Abstieg die Lager 5 und 4 auf der Normalroute ab.

Die russische Expedition war extrem erfolgreich. Insgesamt sind 73 Gipfelbesteigungen zu vermelden, zwei Gruppen aus jeweils 5 Bergsteigern war die Überschreitung des Verbindungsgrates zwischen Yalung Kang und Südgipfel bzw. zwischen Südgipfel und Yalung Kang gelun-

gen. Nur der Yalung Kang wird dabei nicht überschritten. Alle Hochlager wurden komplett abgeräumt, und es gab kein einziges Unglück, bei dem ein Mensch ernsthaft zu Schaden gekommen wäre.

Teilnehmer: Eduard Myslovski (Leitung), **Nikolai Cherny** (stellv. Leiter) (H), **Sergei Arsentiev** (H) (Y) (C), **Vladimir Balyberdin** (H) (Y) (C) (S), **Sergei Bershov** (H) (Y) (C) (S), **Sergei Bogomolov** (H), **Anatoli Boukreev** (H) (Y) (C) (S), **Victor Dedii** (H) (Y), **Sergei Efimov** (H) , **Vasili Elagin** (H) (Y) (C) (S), **Alexander Glushkovski** (H), Valentin Ivanov, **Vladimir Karateev** (H) (C) (S), Valeri Karpenko (Arzt), **Rhinat Khabibullin** (H) (S), **Zijnur Khalitov** (H) (Y) (C) (S), **Valeri Khrichthaty** (H) (Y) (C), **Evgeni Klinetski** (H) (Y), **Vladimir Koroteev** (H) (Y) (C) (S), **Grigori Lunjakov** (H) (Y) (C) (S), **Yuri Moiseev** (H), **Mikhail Mojaev** (H) (C) (S), **Viktor Pastukh** (H) (C) (S), **Alexander Pogorelov** (H) (Y) (C) (S), Vasili Senatorov, **Alexander Sheinov** (H) (Y), **Vladimir Souviga** (H) (Y), **Leonid Troshchinenko** (H), **Mikhail Turkevich** (H) (Y) (C) (S), **Kazbek Valiev** (H), **Evgeni Vinigradski** (H) (Y) (C) (S), Vladimir Voskobinikov, **Babu Chiri** (Sherpa) (H)

Legende: H = Hauptgipfel bestiegen  
Y = Yalung Kang bestiegen  
C = Central-(Mittel-)Gipfel bestiegen  
S = Südgipfel bestiegen

Quellen: Svetoslav Kolev: Kangchenjunga Traverses  
The American Alpine Journal 1990, Seiten 213 – 214  
  
Eduard Myslovski: Kangchenjunga 1989  
The Alpine Journal 1990-1991  
  
Vladimir Bylaberdin: Trekking on Tops – A Kangchenjunga Diary  
The Alpine Journal 1991 – 1992  
  
Elizabeth Hawley: The Himalayan Database, KANS – 891 - 01